

Am Nebelhorn in 2000 Metern Höhe befindet sich ein Hotel ganz aus Eis – die IgluLodge. Eine Übernachtung unterm Sternenhimmel am Höfatsblick.

Von der Talstation aus ist noch nichts zu erkennen. Und doch ist etwas anders: Denn neben den Skiern schultern wir dieses Mal unsere Rucksäcke und für einen gewöhnlichen Skitag sind wir vier um 15 Uhr viel zu spät dran. Aber gewöhnlich wird heute nichts sein. Hoch geht es mit der Nebelhornbahn, auf über 2000 Meter Höhe. Oben angekommen faszinieren uns die



Dem Himmel so nah fühlt man sich, wenn morgens die Sonne über den Gipfeln erstrahlt und im Tal noch die Wolken hängen.



Eiskalt übernachten: *Im Iglu*

schneebedeckten Gipfel, die in der Sonne strahlen. Die Vorfreude steht uns allen ins Gesicht geschrieben. Hier bleiben wir – über Nacht!

Wanderung zum Dorf

16.15 Uhr – Treffpunkt im Bergrestaurant Höfatsblick. Neben uns haben sich 26 weitere mutige Bergfreunde für die Übernachtung in Schnee und Eis entschieden. Iglu-Guide Sabrina nimmt uns in Empfang und los geht es Richtung Eskimohotel. Alle scheinen die Ruhe zu genießen, nur der knirschende Schnee unter unseren Schuhen ist zu hören.

Ankommen und einchecken

16.30 Uhr – Ankunft im Iglu-Dorf. Nach einer kurzen Einweisung inspizieren Sofia und Jakob neugierig das „Träume-Iglu“. „Mama, wir schlafen ja tatsächlich auf einem Schneebett“, sprudelt es aus

der 10-jährigen Sofia heraus. Darüber liegen aber eine Dämmung, eine Schaumstoff-Matratze und obenauf kuschelige Rentierfelle und der Expeditionsschlafsack. Jener ist mit einem Inlet ausgestattet, das für jeden Gast selbstverständlich frisch gereinigt wird. Der Schlafsack an sich wärmt bis zu -25 °C. „So kalt wird es aber nie, denn egal wie kühl die Außentemperatur sein mag, im Iglu herrscht durch seine Bauweise stets eine konstante Temperatur von null Grad“, fügt Jakob, Sofias großer Bruder, hinzu, der die Informationen von Iglu-Guide Max erfahren hat. Auch ein Restaurant, eine Bar und eine Toilette sind neben den 15 Übernachtungs-Iglus zu finden.

Aktivitäten

Schritt für Schritt erklimmen wir den Berg. Die Bergbahn hat ihren Betrieb bereits eingestellt und angenehme Stille breitet sich rundherum aus. Unser Ziel: der Zeigersattel. Von hier aus liegt uns

Abhängig von den Schneeverhältnissen dauert es rund drei Wochen, bis die IgluLodge gebaut ist. In diesem Jahr eröffnet sie am 27.12. und schließt Anfang April.



Schnee ist Faszination pur. Kinder ab 10 Jahren sind in der IgluLodge herzlich willkommen.



Heimelige Höhle: In den Zwei- bis Vier-Personen-Iglus wird in Expeditionsschlafsäcken auf kuscheligen Rentierfellen genächtigt.



Zur Lodge gehört auch das Restaurant-Iglu, in dem 40 Personen Platz finden. Die Wände werden jedes Jahr von Steinmetzen und Bildhauern aus der Region nach einem anderen Motto gestaltet.



Nachtschwärmer können sich am späten Abend noch in der Eis-Bar treffen. Dann wird die Lodge in bunte Farben getaucht.



Abends genießen die Gäste ein original Allgäuer Käsefondue, welches frisch in der Iglu-Küche zubereitet wird.

das gesamte Allgäu-Panorama zu Füßen: 400 Berge, die von der untergehenden Sonne in die allerschönsten Farben getaucht werden. Wir vier spüren: Es braucht nicht viel zum Glücklichein.

Käsefondue und Whirlpool

Nach der Rückkehr knurren die Mägen und durch die Iglu-Welt zieht bereits ein verführerischer Geruch: Im Eis-Restaurant erwartet uns ein köstliches Allgäuer Käsefondue. Die frische Luft macht langsam müde – wäre da nicht die stilvoll gestaltete Bar mit ihren zahlreichen Eisskulpturen, die auf jeden Fall noch genauer inspiziert werden muss. Nachdem Sofia und Jakob müde ihre Schlafsäcke zugezogen haben, gönnen wir Eltern uns etwas Besonderes, setzen die Pudelmützen auf und gleiten entspannt in den dorfeigenen Whirlpool. Über uns funkeln Zigtausend Sterne – romantischer geht es kaum.

Iglu-Kunst

Für den jährlichen Neubau des Dorfes braucht es rund drei Wochen, abhängig von der Schneelage. Die grazilen Eisskulpturen in den Iglus werden von Steinmetzen und Bildhauern aus der Region stets nach einem Thema gestaltet, über das die Gäste entscheiden dürfen. Gibt es Risiken? „Nein! Ein Iglu kann nicht einstürzen. Durch seine Kuppelbauweise funktioniert es wie eine alte Römerbrücke. Es hält sich selbst stabil! Der Schnee verfestigt sich nach dem Aufbau innerhalb weniger Stunden so sehr, dass

über unsere Iglus ohne Probleme eine Pistenraupe fahren kann“, erklärt Ingo Oswald, Geschäftsführer von Allgäu Events, die die Lodge betreiben. Die Luftzufuhr in den Iglus ist über große Holztüren gesichert, die während der Übernachtung einen permanenten Sauerstoffaustausch zulassen. Im Gastrobereich sorgen „Abluftrohre“ in der Kuppel für den stetigen Luftaustausch.

Der nächste Morgen

Am Gipfel beginnt der Tag früh: Während einige Gäste einen Schneeschuhausflug zum Sonnenaufgang buchen, haben wir uns fürs Ausschlafen entschieden – und so klopft um 8 Uhr Max an unser Iglu und bringt uns einen heißen Tee ans Bett – Pardon – an den Eisblock. Geschlafen haben wir übrigens, dank konstanter Temperatur, bestens. Nach dem Aufstehen steht das gemütliche Frühstück im Bergrestaurant an, was aber leider auch bedeutet, dass wir uns vom Iglu-Dorf verabschieden müssen. Nach einer letzten Schneeballschlacht schnallen wir uns die Skier an, wedeln die Pisten herab und sind uns nach dem Skitag einig: Hierher kommen wir auf jeden Fall zurück. ♦



Das Glück ist ein Berg. Vom Zeigersattel aus genießen die Gäste den Sonnenuntergang mit herrlichem Allgäu-Panorama.

Was packe ich ein?

Rucksack (ein Koffer kann im Schnee nicht gezogen werden), Sonnenbrille, Sonnenschutz, warme Bekleidung (wie beim Skifahren), bequeme, wärmende Winterschuhe: z. B. Softboots oder Moonboots (Skischuhe sind in den Iglus tabu!), 2 Paar warme Handschuhe, 2 Paar lange Socken, lange Unterwäsche, Handtuch, Badebekleidung, zwei Mützen für den Whirlpool und die Übernachtung (es gibt keinen Föhn!), Taschenlampe oder Stirnlampe, Zahnbürste und Bargeld für die Getränke vor Ort. Wichtig: Die Übernachtung ist erst für Kinder ab 10 Jahren geeignet!



Wenn es Nacht wird, breitet sich eine unglaubliche Ruhe über der IgluLodge aus. Ein Erlebnis, das viele Gäste wiederkommen lässt.

Text: Pia Hart • Fotos: IgluLodge/Allgäu Events GmbH (9); Shutterstock.com